

Seminarangebote SoSe 2017

Bitte entscheiden Sie sich für die Teilnahme an einem Seminar. Tragen sich mehr als 20 Personen für ein Seminar ein, werden unter allen Angemeldeten 20 Teilnehmer ausgelost.

Bitte besorgen Sie sich ein Skript *vor* dem 1. Termin aus dem StudIP

Thema 1: Geschichte der Abtreibung

Dr. Katharina Beier

Die in der jüngeren Vergangenheit – vor allem im Kontext der Frauenemanzipationsbewegung in der westlichen Welt – geführten Debatten um die rechtliche Regelung des Schwangerschaftsabbruchs lassen leicht übersehen, dass dieser nicht erst in liberalen modernen Gesellschaften zu einem öffentlichen Thema avanciert ist, sondern es sich dabei vielmehr um ein „Menschheitsproblem“ (Robert Jütte) handelt, das in allen Gesellschaften, Epochen und Kulturen unter Bezugnahme auf wiederkehrende moral-ethische Problemstellungen verhandelt wurde.

Vor dem Hintergrund der heute in Deutschland geltenden Fristenregelung mit Beratungspflicht und Indikationen erscheint es daher lohnenswert zu untersuchen, welche Traditionslinien bzw. -brüche sich im Umgang mit Schwangerschaftsabbrüchen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart aufzeigen lassen. Folgende Fragen sollen dabei im Mittelpunkt des Seminars stehen: Wie wurden Abtreibungen zu unterschiedlichen Zeiten und unter verschiedenen sozialen Bedingungen gerechtfertigt bzw. mit welchen Argumenten unter Strafe gestellt? Welche gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen griffen Abtreibung überhaupt als eine moralisch-ethische oder rechtliche Problemfrage auf und hatten ein Interesse an deren Regelung? Welches Bild vom weiblichen Körper und weiblicher Sexualität war dabei jeweils prägend? Wem dienten bestehende Abtreibungsverbote? Von wem wurden Abtreibungen zu verschiedenen Zeiten durchgeführt und welche Rolle hat die Medizin dabei gespielt? Ziel dieser historischen Auseinandersetzung ist es, ein Bewusstsein dafür zu wecken, dass der heutige Umgang mit Schwangerschaftsabbrüchen nicht einfach als gegeben anzusehen ist, sondern vielmehr vor dem Hintergrund sich allmählich verändernder gesellschaftlicher Verhältnisse sowie sich wandelnder politisch-rechtlicher Strukturen betrachtet werden muss.

Das Seminar gliedert sich in vier Sitzungen, die aus Diskussionen auf der Basis gemeinsamer Textlektüre sowie Gruppenarbeiten bestehen. In drei Sitzungen ist zudem ein Kurzreferat vonseiten der TeilnehmerInnen vorgesehen. Der Leistungsnachweis in diesem Seminar wird in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema erbracht.

Die Texte werden im Stud.IP bereitgestellt. Studierende müssen sich die Texte dort herunterladen. Die Texte für die 1. Sitzung sind bitte bereits *vor* der 1. Sitzung vorzubereiten, da sie als gemeinsame Grundlage für die Diskussion dienen. Auch alle weiteren Texte sind jeweils vor den Sitzungen vorzubereiten.

Seminarangebote SoSe 2017

Bitte entscheiden Sie sich für die Teilnahme an einem Seminar. Tragen sich mehr als 20 Personen für ein Seminar ein, werden unter allen Angemeldeten 20 Teilnehmer ausgelost.

Bitte besorgen Sie sich ein Skript *vor* dem 1. Termin aus dem StudIP

Thema 2: Revisiting the historical and social debates around In-Vitro Fertilization (IVF)

DIESER KURS FINDET AUSSCHLIESSLICH IN ENGLISCHER SPRACHE STATT! Der Leistungsnachweis kann auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sayani Mitra, M.A.

Dr. Nitzan Rimon-Zarfaty

When first introduced in the late 1970's, IVF (In-Vitro Fertilization) raised ethical concerns about intervening in God's or in the natural processes of procreation, altering family and kinship formations, causing medical risks and chromosomal/genetic malformations. However, nowadays, at present, IVF has become an acceptable fertility 'treatment' worldwide. The possibility to use IVF may thus be discussed as a factor that changed the way human reproduction and its limits are perceived and discussed – a change that holds far reaching social and ethical implications. Furthermore, IVF technologies currently serve as a basis for the development of other new (including selective) forms of reproductive technologies or procedures such as: PGD (Pre-Implantation Genetic Diagnosis), Gamete Donation and Freezing. Those developments raise a whole new set of debates about “designer babies”, motherhood at advanced ages, fertility tourism, fertility commercialization and more.

In our course, we will discuss: How and why IVF gained its legitimation over the last decades? To what extent did IVF influence people's perception on reproduction leading to new ethical and social implications (e.g. in terms of fertility timing, gender perceptions etc.)? How does advancement of reproductive technologies modify and extend the terrains of IVF and use it for the genetic selection of in-vitro embryos or gestational surrogacy- to state a few? What are the ethical and social issues raised in the recent debates on IVF (e.g. reproductive autonomy, exploitation and commodification, the moral status of human existence in its earliest stages, eugenics and more). In the first part of the course, we will focus on IVF more generally by presenting the relevant historical overview of its development and the surrounding debates in the field. In the second part, we will move towards more focused discussions on the technologically advanced variations and uses of IVF.

The course shall comprise of four lectures. The students will be assigned one compulsory historical/sociological reading as a preparatory tool to be discussed in each session. At the end of the course, each student will be required to write a three-page essay (in German or English), based on questions to be provided by the lecturers.

Die Texte werden im Stud.IP bereitgestellt. Studierende müssen sich die Texte dort herunterladen. Die Texte für die 1. Sitzung sind bitte bereits *vor* der 1. Sitzung vorzubereiten, da sie als gemeinsame Grundlage für die Diskussion dienen. Auch alle weiteren Texte sind jeweils vor den Sitzungen vorzubereiten.

Seminarangebote SoSe 2017

Bitte entscheiden Sie sich für die Teilnahme an einem Seminar. Tragen sich mehr als 20 Personen für ein Seminar ein, werden unter allen Angemeldeten 20 Teilnehmer ausgelost.

Bitte besorgen Sie sich ein Skript *vor* dem 1. Termin aus dem StudIP

Thema 3: Wo liegen die ethischen Grenzen medizinischer Forschung? Historische Beispiele und ihre Aktualität

**Prof. Dr. Silke Schicktanz
Manuel Schaper, M.A.**

Medizinische Forschung ist eine notwendige, grundlegende Bedingung für die moderne Medizin. In der medizinischen Forschung geht es allerdings selten darum, direkt dem betroffenen Menschen zu helfen oder den jeweiligen Patienten konkret zu heilen. Vielmehr müssen die Ursachen von Erkrankungen experimentell beforscht oder die Wirkung von Therapien systematisch, d.h. in großen Gruppen und unter kontrollierten Bedingungen, getestet werden. Damit stellen sich neben den wissenschaftlichen Kriterien auch besondere ethische Bedingungen. Diese können oder müssen sich sogar von den Anforderungen an ein gutes Arzt-Patienten-Verhältnis (im Kontext der Therapie) unterscheiden.

In diesem Kurs geht es darum, anhand historischer Beispiele aus dem 20. Jahrhundert aufzuarbeiten, wo die ethischen Grenzen von medizinischer Forschung liegen bzw., wo sie liegen sollten. Dabei werden jeweils drei Aspekte genauer diskutiert: Welche Rolle spielen die jeweiligen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen? Welches Verständnis von Wissenschaftlichkeit und Versuchsanordnung liegt vor? Schließlich soll reflektiert werden, ob und wenn, wie sich das Verständnis von Forschungsethik über die Zeit gewandelt hat. Ziel des Kurses ist, exemplarisch mittels Einzelanalysen ein differenziertes Verständnis für die gesellschaftlichen und strukturellen Anforderungen an moderne Medizinforschung zu erhalten. Darüber hinaus sollen konzeptionelle Grundlagen erlernt werden, um kritisch prüfen zu können, was „gute und ethisch vertretbare Wissenschaft“ jeweils meinen kann.

Das Seminar gliedert sich in vier Sitzungen, die aus Diskussionen auf der Basis gemeinsamer Textlektüre sowie Gruppenarbeiten bestehen. Es ist erforderlich, sich vor jeder Sitzung ausführlich über Fachliteratur (deutsch und englisch) in das Thema einzuarbeiten. In drei Sitzungen ist zudem ein Kurzreferat vonseiten der TeilnehmerInnen vorgesehen. Der Leistungsnachweis in diesem Seminar wird in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema erbracht.

Die Texte werden im Stud.IP bereitgestellt. Studierende müssen sich die Texte dort herunterladen. Die Texte für die 1. Sitzung sind bitte bereits *vor* der 1. Sitzung vorzubereiten, da sie als gemeinsame Grundlage für die Diskussion dienen. Auch alle weiteren Texte sind jeweils vor den Sitzungen vorzubereiten.

Seminarangebote SoSe 2017

Bitte entscheiden Sie sich für die Teilnahme an einem Seminar. Tragen sich mehr als 20 Personen für ein Seminar ein, werden unter allen Angemeldeten 20 Teilnehmer ausgelost.

Bitte besorgen Sie sich ein Skript *vor* dem 1. Termin aus dem StudIP

Thema 4: Die Rechte des Patienten Eine historische und ethische Einführung

**Prof. Dr. Claudia Wiesemann
Anna Karina Jakovljević, M.A.**

2013 verabschiedete der Deutsche Bundestag das „Patientenrechtegesetz“. Dass Patienten Rechte haben könnten ist historisch gesehen eine noch recht neue Vorstellung. Sie wurde immer wichtiger, je mehr das Wissen und Können der Ärzte mit der naturwissenschaftlichen Revolution in der Medizin anwuchs. Arme Patienten in den Krankenhäusern des 19. Jahrhunderts waren noch vergleichsweise rechtlos und auf das Wohlwollen der behandelnden Ärzte angewiesen. Wohlhabende Patienten konnten sich dagegen schon immer eher des Wohlverhaltens der Ärzte versichern.

Im Seminar soll untersucht werden, wie sich das Arzt-Patient-Verhältnis über die Jahrhunderte hinweg veränderte. Wir werden berühmte Eide wie den Eid des Hippokrates und das Genfer Gelöbnis auf ihre historischen Voraussetzungen untersuchen und uns mit den Forderungen moderner Patientenrechte auseinandersetzen. Wir werfen dabei auch einen Blick auf die besonderen Probleme in der Psychiatrie sowie in der medizinischen Forschung.

Das Seminar gliedert sich in vier Sitzungen, die aus Diskussionen auf der Basis gemeinsamer Textlektüre sowie Gruppenarbeiten bestehen. In drei Sitzungen ist zudem ein Kurzreferat vonseiten der TeilnehmerInnen vorgesehen. Der Leistungsnachweis in diesem Seminar wird in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema erbracht.

Die Texte werden im Stud.IP bereitgestellt. Studierende müssen sich die Texte dort herunterladen. Die Texte für die 1. Sitzung sind bitte bereits *vor* der 1. Sitzung vorzubereiten, da sie als gemeinsame Grundlage für die Diskussion dienen. Auch alle weiteren Texte sind jeweils vor den Sitzungen vorzubereiten.